

Künstler: **DAALSCHLAG** – Titel: Bikerseele – Medium: CD
Spiellänge: 47:58 Min. – Label: Eigenvertrieb
Text: Holger Ott

In Berlin heißt det Pferdekuss, in deutschen Küstenregionen **DAALSCHLAG**. Gemeint ist das Gleiche, wenn man von etwas so sehr fasziniert ist, dass es einem nach hinten umhaut, als ob man vom Pferd getreten wird, ein **DAALSCHLAG** eben.

Das Quartett aus Bremen und Umgebung ist mir das erste Mal vor zwei Jahren beim Motorcycle Jamboree in Jüterbog über den Weg gelaufen. "Die musst du unbedingt hören und sehen", wurde mir damals ständig ins Ohr geflüstert und ich gebe zu, die Band hat eingeschlagen wie 'ne Bombe. Somit haben sie in diesem Jahr gleich ihr zweites Gastspiel in Jüterbog gegeben, natürlich mit noch größerem Erfolg, wie der Andrang vor der Bühne bewiesen hat.

Das **DAALSCHLAG** wie kaum eine andere Formation auf eine Bikerveranstaltung passt, ist unbestritten, sieht man sich ihre CDs an, hört die Musik und amüsiert sich über die Texte, die überwiegend aus der Szene und dem Milieu stammen. Mugge von Biker nicht nur für Biker.

Ich habe die CD „Bikerseele“ am Wickel. Zwar schon etwas älter, aber immer noch aktuell. Ich kann es und will es gar nicht abstreiten, aber die ersten Töne erinnern mich sofort an die Urgesteine des norddeutschen Biker-Rocks **TORFROCK**. Damals, in der Zeit von '**WERNER BEINHART**' und Konsorten, waren sie tonangebend. Leider ist es um die alten Haudegen in den letzten Jahren etwas ruhiger geworden. Deshalb muss Nachschub her.

Der schlägt mit **DAALSCHLAG** in diese Kerbe und ist mindestens ebenbürtig. Die Texte in Deutsch, die Musik von zart bis hart, alles sehr tiefgründig und selbstverständlich voll aus dem Leben gegriffen. Somit kann sich eigentlich jeder Biker mit mindestens einem Song identifizieren, egal, ob Er oder Sie, Heizer oder Cruiser ist.

Da wird dann, wie im Opener "Knucklehead" vom Traummotorrad geschwärmt, welches dann in "Schwarz, tief, breit & laut" veredelt wird und somit den Zorn der Ordnungshüter auf sich zieht.

Wer dann den letzten Groschen für sein Bike geopfert hat und eine preiswerte Bleibe sucht, den wird es unweigerlich nach "St. Pauli" verschlagen, um dort ein Zimmer zu finden.

DAALSCHLAG treffen den Wortwitz in ihren Lieder so alltagsgetreu, dass sich selbst Biker aus Bayern, in der norddeutschen Sprache nicht Wortgewand, auf die Schenkel klopfen. Da wird nichts schön geredet und nichts vor vorgehaltener Hand gesungen. Die Jungs um Sänger **CLAUS** hauen raus, was ihnen auf der Seele liegt und genau das ist es, was nicht nur wir Biker brauchen, sondern jeder in unserem Land. Die Band redet ungeblümt über die Missstände im täglichen Leben, zeigt zum Beispiel in "Deutsches Land" auf, warum es in einem Land wie dem Unseren überhaupt Obdachlose geben muss, während, und das füge ich hinzu, zigtausenden Asylbetrügern alles in den Arsch geschoben wird.

Aber das ist ein anderes Thema. Bleiben wir lieber bei der Musik aus Norddeutschland. Der Auftritt beim Jamboree hat die Band sofort zu einem passenden Song inspiriert. Wenn der sich nicht mal zur Jamboree-Hymne entwickelt. Echtes Potenzial ist da vorhanden, nicht nur Textlich, sondern auch Musikalisch.

Das Biker nicht nur die Lässigen und Coolen sind, spiegelt der Song "Warnweste" wieder. Darin geht es um die, die uns 'normalen Bikern' ständig den letzten Nerv rauben und uns ins schlechte Licht rücken. Aggressive Kurvenräuber und Lückenspringer mit ihren Plastikbomben aus Fernost, bei denen man mit ner Bockwurst wedeln muss, um zu erkennen wo vorne und hinten an dem Teil ist, weil alles gleich aussieht und hinter windschnittigen Verkleidungen versteckt ist, nur um auf dem Tacho die 300 Km/h Marke knacken zu können. Genau diese kranken Köpfe sind in dem Song gemeint, ständig unverbesserlich und immer im Recht, bis sie aus Übermut am Baum hinter der nächsten Kurve kleben.

Das **DAALSCHLAG** aber auch anders können, beweisen sie im folgenden Block auf ihrer CD Bikerseele. Da kommt mal eben deutsches Liedgut im Partyoutfit im Song "Männerwelt" zum tragen, oder wer es etwas Country angehaucht mag, der findet sich mit "Pommes & Bratwurst" an der nächsten Bude wieder und darf darüber philosophieren, weshalb auch sein Bauch immer runder wird.

Der 'einsame' Biker, sozusagen der 'Lonesome Rider' kommt ebenfalls zum Zuge. Keine Frau, die nach seinen Ausritten zu Hause auf ihn wartet und keine Freundin, die sich ihren Hintern auf dem harten und schmalen Sozius-Brötchen platt drückt, also der 'moderne' Single, der dann stattdessen zur "Gummipuppe" aus einer bekannten Sex-Shop Kette greift.

All das und noch viel mehr haben **DAALSCHLAG** auf der Pflanne bis der Abschluss der CD „Bikerseele“ durch einen Doppelschlag beendet wird. Zweimal der gleiche Song. Gleicher Text, gleicher Ablauf und ebenfalls aus der Seele gesprochen beschreiben die beiden Parts von "Metalzeit" das Leben der Heavy Metal Freunde. Mal etwas Getragener, wie im ersten Teil und dann natürlich so wie es die Metalheads mögen in Teil 2, richtig aus den Vollen als krönender Abschluss eines wirklich gelungenen Albums.

Die Band liefert coole Texte, geile Gitarren, treibende Bässe und Drums und einen sehr schönen Gesang, selbstverständlich mit norddeutschem Einschlag, wie es sich gehört.

Mein Fazit: **DAALSCHLAG** sind nicht nur für Biker, aber jeder Biker sollte sie kennen und die Musik gehört natürlich in jedes Regal. Also los Leute, ab auf ihre Webseite und bestellt euch die geilen Scheiben. Unterstützt diese Bands wie **DAALSCHLAG**, denn sie unterstützen auch euch.

Line-up:

Claus (Vocals & Guitar)

Marco (Guitar)

Daniel (Bass)

Tim (Drums)

Setliste:

1. Knucklehead
2. Zimmer auf St. Pauli
3. Schwarz, tief, breit & laut
4. Die Zeit
5. Deutsches Land
6. Jamboree Berlin
7. Warnweste
8. Männerwelt
9. Bikerseele
10. Pommes & Bratwurst
11. Gummipuppe
12. Metalzeit Part 1
13. Metalzeit Part 2

